

# Literatur Geschwistertrauer

## **Geschwistertrauer**

Wolfgang Holzschuh; Regensburg Verlag 2000



Trauerarbeit ist nach dem Tod eines Angehörigen ein unumgänglicher Prozess, soll das seelische Gleichgewicht des oder der Betroffenen wieder hergestellt und sollen Probleme für die seelische Gesundheit vermieden werden. Deshalb ist es für alle, die trauernde Menschen begleiten, wichtig zu wissen, welche Fragen und Ängste in den Trauernden aufbrechen. Eine spezifische Form der Trauer ist die Geschwister-Trauer. Besonders – aber nicht nur – Kindern und jungen Menschen fällt die Bewältigung eines solchen, meist tragischen Todesfalls enorm schwer. Was sollten Seelsorger und Pädagogen, aber auch betroffene Eltern, Mitarbeiter in der Hospiz-Bewegung oder Bestatter über die spezifische Trauer von Geschwistern wissen? Wie können sie in solchen Fällen Hilfestellung für den Trauerprozess gewähren? Kompetente Fachleute (Theologen, Psychologen, Sozialpädagogen, Trauerberater, Bestatter ...) geben einen gründlichen und informativen Überblick über das Phänomen der Geschwister-Trauer und veranschaulichen an konkreten Beispielen, wie Trauernden geholfen werden kann.

*vergriffen*

## **„Warum gerade mein Bruder?“**

Margit Baßler, Marie- Therese Schins; Rowohlt 1992

Trauer um Geschwister. Bei der Trauer über den Tod eines Kindes denken wir an erster Stelle an die betroffenen Eltern. Die mitbetroffenen Geschwister werden dabei allzu leicht übersehen. Dieses Buch erinnert nachdrücklich an die Schmerzen der Geschwister und zeigt Wege der Unterstützung für deren Trauer. Nach einem psychologischen Abriss über die Trauer von Geschwistern wird der Ablauf von Trauerseminaren für Geschwister vom Vorschulalter bis zum Jugendalter und die Einbeziehung der Eltern dargestellt. Anhand von Zeichnungen und schriftlichen Berichten der betroffenen Kinder und Jugendlichen erhält man Einblick in die Eigenarten der kindlichen Trauer und ihre Bewältigung. Bibliotherapeutische Sitzungen werden erlebnishaft geschildert, eine Liste geeigneter Kinder- und Jugendbücher zum praktischen Gebrauch angeboten. Trauer um Geschwister, Erfahrungen, Berichte; Hilfen, Wochenendseminare mit trauernden Geschwister. Hier wird beschrieben, mit welchen Mitteln Prozesse in Gang gesetzt werden können, die zu den befreienden Tränen führen können und zum Gespräch über das Erlebte und Gefühlte. Es ist ein ausführliches Dokument über die Notwendigkeit, über Trauer und Tod reden zu dürfen - egal welchen Alters die Zurückgebliebenen sind. Du bist immer noch bei mir.

*zu beziehen über Verwaiste Eltern Hamburg*

## **Die Blumen der Engel**

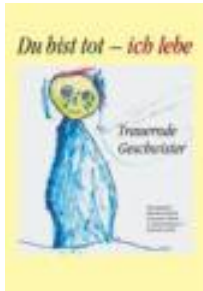
Treiber Jutta, Blazejovsky Maria; Annette Betz Verlag 2001



Mara und ihre Mutter haben einen Autounfall. Mara (8) ist tot. Vater und Sonja (7) erfahren es mitten in der Nacht. Mutter hat Schuldgefühle, Sonja hat das Gefühl, dass Mama sie nicht mehr liebt. Sonja erlebt Trauer als einen Kasten in dem sie sich befindet und kann nicht mehr sprechen oder weinen. Erst durch das Geschenk einer alten Frau, einen Engel, gewinnt sie ihre Sprache wieder und findet einen Weg zu ihren Eltern. Schöne eindrucksvolle Bilder, klare einfache Sprache. - Für Kinder, die bereits die Schule besuchen.  
Von 6 - 8 Jahren

### ***Du bist tot – ich lebe***

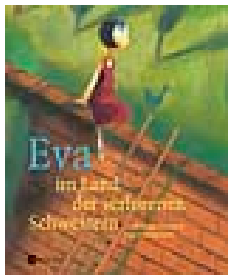
Gabriele Knöll, Bundesverband verwaiste Eltern in Deutschland e.V.; Books on Demand 2003



In diesem Buch hat die Trauerbegleiterin und Therapeutin Gabriele Knöll Erfahrungsberichte von trauernden Geschwistern und Eltern einander gegenüber gestellt. Durch die Trauer um das verstorbene Kind, den verstorbenen Bruder, die verstorbene Schwester leidet häufig die Beziehung zwischen Eltern und Kindern, beide Seiten fühlen sich oft nicht verstanden und sind unsicher, wie sie ihre Trauer leben können und dürfen. Das Besondere an diesem Buch ist u. a., dass trauernde Eltern und Geschwister jeweils über die Erlebensweise und die Erfahrungswelt des anderen erfahren. So kann vielleicht auch eine Voraussetzung geschaffen werden für ein besseres Verständnis von Eltern und Kindern. Lesend kann sich jeder und jede der eigenen Position vergewissern, sei es durch Identifikation oder Abgrenzung. In zwei Kapiteln werden auch Beispiele von Hilfsangeboten für trauernde Geschwister vorgestellt. Expertenmeinungen runden die Texte ab. Dies ist ein Buch für trauernde Geschwister, deren Eltern und für alle, die trauernden Familien begegnen und sie begleiten möchten.

### ***Eva im Land der verlorenen Schwestern***

Philippe Goossens, Thierry Robberecht; Sauerländer 2004



Eva und Lisa sind Schwestern. Sie sind sich sehr ähnlich und teilen alle ihre Geheimnisse. Die Leute sagen, sie seien unzertrennlich. Aber das stimmt nicht, denn Lisa ist gestorben. Eva macht sich auf den Weg in das Land der verlorenen Schwestern. Dort darf man traurig sein und weinen. Dort sind die Nächte immer zu dunkel und die Zimmer zu groß. Mal ist einem schwer ums Herz, manchmal fühlt man sich wie eine wunderbar leichte Sommerbrise. Aber man weiß dort immer, warum man unglücklich ist. Ganz langsam verändert sich in diesem Land die Landschaft. Die Nächte werden heller und Eva ist nicht mehr so traurig. Und eines Tages wird es ihr nicht mehr so wehtun. Eine einfühlsame Geschichte, die die Gefühle der Betroffenen eindringlich schildert und einen nachvollziehbaren Umgang mit Trauer und Verlust anbietet.

Ab 4 Jahren

*Vergriffen*

### ***Die Hälfte des Himmels gehört Bo***

Dagmar H. Mueller; Thienemann 2006



Marthas kleiner Bruder Bo ist eine echte Nervensäge: Immer will er Recht haben und immer behauptet er Sachen, die gar nicht stimmen können. Zum Beispiel, dass er den Himmel für drei Zitronenbonbons und zwei Himbeerlutscher gekauft hat. Und was das Schlimmste ist: Marthas Eltern lassen Bo all das auch noch durchgehen! Nie bekommt er Ärger, sondern immer seinen Willen. Doch dann erfährt Martha die Wahrheit und sie begreift: Die Hälfte des Himmels gehört tatsächlich Bo - und das ist ein schöner Gedanke. Ein tief bewegendes und zugleich unbeschwertes Buch über den Tod und das Leben - für alle Kinder und Erwachsenen, die mit dem Verlust eines geliebten Menschen klarkommen müssen.

Ab 10 Jahren

### ***Die Sache mit Finn***

Tom Kelly, Ingo Herzke; Carlsen Verlag 2007

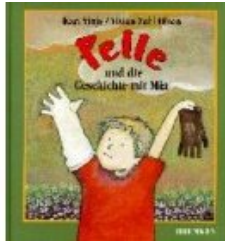


Seit der Sache mit Finn hat sich alles verändert. Deswegen hat Danny beschlossen abzuhausen. Er hat riesige Riesenangst. Und ein bisschen spannend ist es auch. Seine Familie wird schon traurig sein. Aber jetzt können sie sich ein kleineres Auto kaufen, zum Beispiel. Das ist auch besser für die Umwelt. Und sie kommen auch nicht dahinter, dass er den ausgestopften Otter platt gemacht und dabei auch noch ein Fenster eingeschmissen hat. Außerdem werden sie nicht mehr an seinen Zwilling Finn erinnert. Auf seiner Reise trifft Danny viele Menschen mit denen er redet und mit denen er schweigt. Und irgendwann kann er dann auch wieder nach Hause, zu seinen Eltern und seiner kleinen Schwester. Zu den Ottern. Und weiterleben.

Ab 10 Jahren

### ***Pelle und die Geschichte mit Mia***

Kari Vinje, Vivian Zahl-Olsen; Brunnen Verlag 2008 (2. Auflage)



Pelle mag seine kleine Schwester sehr. Er ist stolz auf sie. Trotzdem muss er sie manchmal ein klein wenig zwicken. Nur so viel, dass sie schreit. Doch eines Tages reagiert Mia nicht, als Pelle sie an der Nase kitzelt. Sie rührt sich nicht. Mia ist tot! Einfühlsam erzählt die Autorin von Pelles Trauer, beantwortet Kinderfragen nach dem Tod. Sie wagt offene Antworten, die alle Empfindungen und Gedanken zulassen und tröstlich sind - für jeden, der einen geliebten Menschen verloren hat.

Das Buch ist sehr religiös orientiert.

Ab 6 – 7 Jahren